

Der Kommunikations(zeit)raum Schule

Die Herstellung eines Feldes zwischen Avataren, Flammen und geheimen Snaps aus der Schulstunde

Maria Schlechter

Schulen als Kommunikations(zeit)räume bringen Jugendliche nach institutionalisierten Kriterien zusammen und ermöglichen oder erzwingen damit kommunikatives Handeln unter diesen. Dies kann eine Basis für unterschiedliche Gesellungsformen (wie etwa Gemeinschaften) aber auch für Konflikte bilden. Der Kommunikations(zeit)raum Schule wird laufend durch Medientechnologien um neue Handlungsfelder erweitert, durch die sich nicht nur alltägliche Praktiken und dafür notwendiges Wissen, sondern auch das sinnliche Erleben (Pink 2014) ändern. Daher wird bei der Erforschung des „kommunikativen Handelns“ (Knoblauch 2013) besonders auf die Aspekte der Körperlichkeit und Materialität fokussiert. Da sich das kommunikative Handeln der Jugendlichen im Kommunikations(zeit)raum Schule auf mehrere Orte zur gleichen Zeit beziehen kann, wird dieses in dem hier vorgestellten Projekt mit einer feldflexiblen Methodenkombination im Rahmen einer „multi-sited ethnography“ (Marcus 1995) erforscht.

Anhand von Auszügen aus dem Datenmaterial (Protokolle, Fotos, Screenshots etc.) werden nicht nur Einblicke in den Kommunikations(zeit)raum Schule und die vielfältigen dort stattfindenden mediatisierten Praktiken gewährt, sondern auch grundlegende methodologische und methodische Fragen zur Forschung in mediatisierten Welten diskutiert. Anhand der Begriffspaare „place“ vs. „space“ und „site“ vs. „field“ wird die Frage nach der Konzeption des Zusammenhanges zwischen Lokalität und Kultur diskutiert. Zudem werden Forschungsstrategien für Feldforschung vorgestellt, welche darauf abzielen der Logik mediatisierter Felder gerecht zu werden. Und schließlich wird der Frage nachgegangen, inwiefern sich eine wissenssoziologische Hermeneutik für die Interpretation von kommunikativem Handeln unter Verwendung von Medientechnologien (insbesondere Apps auf Smartphones) eignet.

Vortragende: Maria Schlechter
Institut für Soziologie, Universität Wien

Mi. 9. Mai, 2018, 12:30 – 14:00.

Ort: 4. Stock – Besprechungsraum